

Die High-Tech-Welt in Dillingen erleben

Zukunft Mit dem Bayernlab erhält die Kreisstadt ein Zentrum für digitale Bildung. Wie Bürger davon profitieren

VON VANESSA POLEDNIA

Dillingen Der Empfangstresen des Bayernlabs steht schon. In unmittelbarer Nähe des Dillinger Bahnhofs wurden am Freitagvormittag die Räume für das zehnte digitale Zentrum seiner Art in Bayern an das Dillinger Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung übergeben. Eigentümer des Neubaus in der Bahnhofstraße 1 ist die Firma Finkbeiner (*wir berichteten*). Im ersten Stock befindet sich bereits eine große Kinderarztpraxis. Prokuristin Gabriele Finkbeiner, die das Projekt von Anfang an begleitet hat, übergab Dillingens Vermessungsdirektor Thomas Wagner die Schlüssel für das zweite Stockwerk, in dem nun das rund 330 Quadratmeter große IT-Labor entsteht. Das Bayernlab ist mit einem Aufzug und Automattüren barrierefrei zu erreichen. Große Fenster lassen die Räumlichkeiten hell und freundlich wirken.

Christian Huth, Referatsleiter des Bayernlabs, zeigte den Anwesenden, wie die noch leeren Räume

nutzt werden sollen. 300 000 Euro investiert das Bayerische Landesamt für Digitalisierung in die Erstaussstattung des Laboratoriums. Im Juli werden die Räume eingerichtet und möbliert. Die Eröffnung ist für Oktober 2020 geplant. Erst drei, dann fünf Mitarbeiter sollen im Bayernlab arbeiten, Veranstaltungen konzipieren, Gruppen betreuen und Bürgern in technischen Angelegenheiten helfen. „Das Herzstück des Bayernlabs ist der Multifunktionsraum“, sagte Huth. Der Raum macht seinem Namen alle Ehre: Mobile Themeninseln sollen unter anderem über IT-Sicherheit, digitale Geodaten oder Multikopterdrohnen informieren. Wenn nötig, weicht die Einrichtung und es entsteht viel Platz für Veranstaltungen.

Ein komplett ausgestattetes Gästebüro steht im Bayernlab Bürgern nach Anmeldung kostenlos zur Verfügung. „Hier können zum Beispiel Studenten ihre Abschlussarbeiten schreiben“, merkte Huth an. Die „BayernWLAN-Lounge“ im Eingangsbereich versorgt außerdem die Besucher mit Internet. Davon profi-

tiert auch das gesamte Bahnhofsbereich: Zwei öffentliche Internetzugangspunkte finden sich dann auch vor dem Neubau, die bis zu den Bahngleisen reichen. Ein Konferenzraum mit einem 86-Zoll-Monitor, sprich einer Bildschirmdiagona-

le von über zwei Metern, ermöglicht Videokonferenzen und professionelle Präsentationen.

Oberbürgermeister Frank Kunz zeigte sich über die „perfekte Lage“ des Bayernlabs begeistert: „Es gibt in Dillingen keinen besseren Ort,

um eine solche Bildungseinrichtung zu realisieren.“ Die Nähe zu Dillingens Schulen, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung und dem im Bau befindlichen „Haus der Wirtschaft“ der IHK sei optimal und solle Synergien schaffen. Gabriele Finkbeiner freute sich ebenso über die Realisierung des Projekts. „Es gab auch andere Interessenten. Aber wir wollten, dass Dillingen profitiert“, sagt Finkbeiner, die die Zusammenarbeit mit der Stadt Dillingen lobte.

Ein bis zwei Tage die Woche soll das Bayernlab für Bürger frei zugänglich sein. Veranstaltungen, Führungen und Workshops sollen an den verbleibenden Wochentagen stattfinden. Referatsleiter Christian Huth nannte hierfür das Bayernlab in Traunstein als Beispiel: Dort gebe es an Vormittagen Seniorentreffs, bei denen über sicheres Onlineshopping informiert oder Technik erklärt wird.

Das Landesamt ist laut Referatsleiter Huth noch auf der Suche nach passenden Bewerbungen für die Dillinger Einrichtung.



Oberbürgermeister Frank Kunz (links), Gabriele Finkbeiner, Landtagsabgeordneter Georg Winter und Thomas Wagner (rechts), der Leiter des Dillinger Vermessungsamts, feierten die Schlüsselübergabe des Bayernlabs.

Foto: Polednia